

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 312.

Donnerstag den 8. November.

1866.

Bekanntmachung.

Da im Laufe des verwichenen Semesters eine größere Anzahl Studirender die hiesige Universität ohne besondere Anzeige und ohne den Antrag auf Ertheilung von Abgangszeugnissen verlassen hat, so erscheint es zur Constatirung der Zahl und Anwesenheit der hier immatriculirten Studirenden erforderlich, einen nochmaligen Wechsel der in §. 19 der akademischen Gesetze vorgeschriebenen Wohnungskarten eintreten zu lassen.

Indem solches hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dieser Umtausch bis zum Schlusse dieses Monats November, zu welcher Zeit die bisher ausgestellten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren, unentgeltlich stattfinden soll, werden die Herren Studirenden hierdurch aufgefordert, die neuen Karten gegen Abgabe der alten unfehlbar bis

zum 30. November dieses Jahres

in der Expedition des Universitäts-Gerichts entgegenzunehmen.

Dabei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß in das nächste Personalverzeichnis nur die Namen derjenigen Herren Studirenden aufgenommen werden, welche die neuen Karten erhalten haben.

Leipzig, den 5. November 1866.

Der Rector der Universität.
Gerber.

Bekanntmachung.

Zur Abgabe der Stimmzettel Behufs der Wahl von 293 Wahlmännern für die Ergänzung des Stadtverordneten-Collegiums sind die Tage des 12., 13. und 14. November d. J. festgesetzt worden.

Die Stimmberechtigten haben sich bei Verlust des Stimmrechts für diese Wahl an einem der benannten Tage Vormittags von 9—12 Uhr oder Nachmittags von 3—6 Uhr vor der Wahldeputation in der zweiten Etage der alten Waage in Person einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben. — Leipzig, den 7. November 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleichner.

Bekanntmachung

in Betreff der für dieses Jahr vom 3. bis spätestens den 9. November d. J. einzureichenden Hausbewohner-Verzeichnisse.

Aus den behufs Revision des Leipziger Gewerbe- und Personalsteuer-Katasters zeitlich alljährlich eingereichten Hausbewohner-Verzeichnissen ist wahrzunehmen gewesen, daß die in dem jedem Hausbesitzer resp. dessen Stellvertreter behändigten Patente enthaltenen Vorschriften in den meisten Fällen nur sehr unvollkommen beobachtet werden, insbesondere, wie spätere Erörterungen ergeben haben, die betreffenden Hauslisten nebst dem Patente den Miethinhabern nicht allenthalben vorgelegt, und hierdurch nicht nur sehr unvollständige, sondern sogar unrichtige Angaben veranlaßt worden sind. Es haben Handlungs- und Gewerbsgehülfen unterlassen und erst auf besondere Aufforderung nachgetragen, in Folge dessen aber das binnen einer bestimmten, sehr beengten Frist auszuführende Revisionsgeschäft ungemein erschwert worden ist.

Die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter werden daher hierdurch aufgefordert, die wegen Fertigung der diesjährigen Hausbewohnerlisten in dem von uns unterm 15. d. Mts. erlassenen Patente enthaltenen Vorschriften nicht nur selbst genau zu beobachten, sondern auch ihre Miethleute unter Mittheilung des gedachten Patentens dazu zu veranlassen, da außerdem bei Nichtbefolgung dieser Bestimmungen die in §. 8. 9. und 10. des Patentens angedrohten Nachtheile für die Betheiligten nothwendig eintreten müssen.

Leipzig, den 22. October 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 5. bis mit 19. October d. J. allhier verpflegte und in der Anton-, Bosen-, Brüder-, Dresdner, Friedrichsstraße, Grimma'scher Steinweg, Gerichtsweg, Glocken-, Hospitalstraße, Johannis-, Kasse, Kirch-, König-, Kohlen-, Kurze, Linden-, Nürnberger, Poststraße, Schrötergäßchen, Sternwarten-, Thalstraße, Täubchenweg, Ulrichs- und Webergasse verquartiert gewesene Königl. Preussische 7. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 60. kann in den nächsten 2 Tagen bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Das Quartier-Amt.
Rose.

Gustav-Adolfs-Verein.

* Leipzig, 7. November. Gestern Abend hielt der hiesige Zweigverein zur Gustav-Adolfs-Stiftung seine für diesen Tag regelmäßig festgesetzte Versammlung im Saale der Ersten Bürgerschule ab. Herr Superintendent Dr. Wille eröffnete dieselbe mit Gebet und Ansprache, in welcher er mit Dank und Hoffnung die Thatfache hervorhob, daß im letzten Jahre, trotz der ungünstigen äußern Verhältnisse, dennoch die gewohnte Wirksamkeit des Vereins nur in sehr wenig fühlbarer Weise gestört worden sei, wie er denn im Stande gewesen, an 699 evangelische Gemeinden die Summe von 187,000 Thalern zu Kirchen- und Schulwecken zu verabreichen. Rein einziger Hauptverein habe seine Wirksamkeit eingestellt und alleammt hätten sich an dem großen Liebeswerk betheiliget, zu dessen

Empfängerin die evangelische Gemeinde zu Reichenberg in Böhmen außersehen worden, welche daher zur Vollendung ihres Kirchbaues eine Unterstützung von 5200 Thalern erhielt. Ueberhaupt sind im verfloßenen Jahre 28 neue evangelische Kirchen in der Diaspora eingeweiht, 3 Schulhäuser vollendet, zu 7 Kirchen und 3 Schulen die Grundsteine gelegt, 32 neue Frauenvereine und 4 neue Zweigvereine gegründet worden, während aus letztwilligen Verfügungen 27 Legate im Betrage von 4400 Thalern dem Vereine zufließen.

Der Schatzmeister des Leipziger Zweigvereins, Herr Kaufmann Rus, erstattete hierauf Bericht über die finanzielle Gebahrung des letzten Jahres. Der verstorbene Stadtrath Kretschmann hat dem Vereine ein Legat von 250 Thalern vermacht; die laufende Einnahme aus der Stadt, bestehend in Jahresbeiträgen und Zinsen, betrug 2646 Thaler, aus den Landparochien 313 Thaler, zusammen